 <b>UNIVERSITÄT LIECHTENSTEIN</b>	<b>ABSCHLUSSBERICHT</b> <b>Zuerkennung eines Zuschusses für einen ERASMUS Studienaufenthalt Studienjahr</b>	<b>Universität Liechtenstein</b>
--	--	--------------------------------------

von  
 an der Gastinstitution [National University of Ireland, Galway](#)  
 zu senden an die Universität Liechtenstein, International Office  
 Postadresse Fürst-Franz-Josef-Strasse  
 9490 Vaduz  
 gesamter Studienaufenthalt von [06.09.18](#) bis [21.12.18](#)

Date: 18.01.2019      Signature: \_\_\_\_\_

Mein Auslandssemester an der National University of Ireland in Galway war eine fantastische Bereicherung, sprachlich, kulturell und intellektuell. Die NUIG gehört zu den Top 1% der Universitäten weltweit und hat ungefähr 14.000 Studenten, von welchen 3.000 internationale Studenten sind.

### **Unterbringung**

Die Suche nach einer Unterkunft war komplizierter als die Anmeldung im Studentenwohnheim Liechtenstein. Schon im Februar 2018 schaute ich mich nach einem Studentenwohnheim bzw. nach einer Unterkunft in Galway um. Dabei bemerkte ich, dass die Anmeldefrist für Corrib Village, das Studentenwohnheim der Universität Galway, schon im Februar ist. Da ich glücklicherweise schon die Zusage von der Uni Liechtenstein im März hatte, konnte ich mich relativ schnell um einen Platz kümmern. Letztendlich anmelden konnte ich mich dann jedoch erst Mitte April, da es ein separates Anmeldeverfahren für Erasmusstudenten gab. Mit 700 Studenten, aufgeteilt in kleinen Häusern, ist der Studentenwohnheimscampus fast so groß wie unsere Universität. Geteilt wurde die Wohnung mit 4 anderen Studenten, bei mir mit 4 Studentinnen aus den USA und Belgien. An das Heizungssystem musste man sich erst einmal anpassen, da man die Wärme nicht verstellen konnte, und auch die Heizung nur mit einem Timer funktionierte. Zudem hatten wir einen Warmwasserboiler, welcher, wenn zwei oder drei von uns geduscht hatten, leer war. Dann musste man das Wasser ca. 1-2 Stunden lang ‚boosten‘, um in der Dusche noch ein wenig warmes Wasser zu bekommen. Dieser ‚Booster‘ wurde von uns sehr regelmäßig abends genutzt, da sich das Wasser über den Tag schnell abgekühlt hatte.


### **Einführung in der Universität**

An der University of Ireland in Galway gab es zwei Einführungstage, Donnerstag und Freitag, bevor die Vorlesungen begannen. Am Donnerstag fand eine Begrüßung aller internationalen Studenten statt, nach welcher es die Möglichkeit für Campusführungen gab. Später gab es noch separate Einführungsveranstaltungen für Erasmusstudenten und andere internationale Studenten, in welchen die Wohnsituation, Visum, Kurswahl, Zertifikate, etc. besprochen wurden. Freitags erhielten wir Stundenpläne von unserer jeweiligen Fakultät mit den verschiedenen Wahlmöglichkeiten für unsere Kurse. Die Universität hatte einige Studenten über den gesamten Campus verteilt, um die erste Orientierung zu erleichtern.

### **Umfeld**

Die Universität selbst bietet sehr viele verschiedene Societies und über 50 verschiedene Sportclubs an. Zudem hat die Universität ein eigenes Fitnesscenter mit Schwimmbad, welches viele von den im Wohnheim wohnenden Studenten besuchten. Obwohl das Transportsystem nicht unbedingt sehr gut ausgebaut ist, kommt man mit dem Bus in fast alle Städte, und auch die verschiedenen Sehenswürdigkeiten wie z.B. die Cliffs of Moher oder der Connemara National Park lassen sich mit diesen gut erreichen. Durch den in Irland typischen Regen und den vielen Wind, ist das umherlaufen mit Regenschirm nicht möglich, und eine Regenjacke empfehle ich jedem weiter.

Erstellt am:	01.02.2011	Version 1 Seite 1
Erstellt von:	V. Burtscher	

 <b>UNIVERSITÄT LIECHTENSTEIN</b>	<b>ABSCHLUSSBERICHT</b> <b>Zuerkennung eines Zuschusses für einen ERASMUS Studienaufenthalt Studienjahr</b>	<b>Universität Liechtenstein</b>
--	--	--------------------------------------

### **Besuchte Lehrveranstaltungen, absolvierte Prüfungen/ Arbeiten**

Die Universität in Galway bot nur ausgewählte Kurse für internationale Studenten an, für welche man sich erst ab zwei Tage vor Vorlesungsbeginn anmelden konnte.

Mein ursprünglich erstelltes Learning Agreement änderte ich nach den Einführungstagen noch ein wenig ab.

Ich wählte die Kurse

- Management
- Human Resource Management
- Applied Microeconomics
- Database Technologies
- E-Business Technologies
- Contemporary Project Management

Mit meiner Auswahl war ich sehr zufrieden. Über Blackboard, was Moodle ähnelt, erhielt man alle Unterrichtsmaterialien und Benachrichtigungen über Änderungen. In fast jedem Kurs hatten wir über das Semester verteilte Aufgaben oder Arbeiten abzugeben. Diese Aufgaben bestanden ent weder aus Multiple Choice Fragen, welche man wöchentlich beantworten musste, Essays, welche man zu vorgegebenen Themen verfassen sollte oder Gruppenarbeiten. Insbesondere die Gruppenarbeit des Faches E-Business Technologies war für mich ein richtiges Highlight. Hierbei mussten wir ein 1 to 1 Meeting System für das deutsche Softwareunternehmen SAP erstellen und durften unsere Lösung dann Ende des Semesters bei SAP in Galway präsentieren.

Endprüfungen gab es in jedem Fach, nur in einem Fach gab es eine richtige Zwischenprüfung.

Die Prüfungsverhältnisse sind ein wenig anders als bei uns in Liechtenstein. Auf ausgehängten Zetteln muss nachgeschaut werden, welchen Platz man hat und schreibt dann mit 800 anderen Studenten seine Prüfung. Ein weiterer Unterschied zu den Prüfungen in Liechtenstein war, dass man erst einmal schauen musste, an welchem Ort die Prüfung stattfand. Hierfür gab es vier verschiedene Orte, zu manchen fuhr sogar ein von der Universität Galway organisierter Bus.

### **Kontakt mit anderen Studenten, Dozenten, Einheimischen**

Irische Studenten und auch die Einheimischen sind sehr freundlich, offen und hilfsbereit. Kontakt mit den irischen Studenten aufzunehmen war in einigen Fächern schwieriger als in anderen. In meinen technischen Kursen fiel die Kontaktaufnahme, auch von den einheimischen Studenten viel einfacher, da die Kurse kleiner waren und wir in diesen Kursen nur maximal 4 internationale Studenten waren. Durch Gruppenarbeiten in diesen Fächern lernte ich so auch viele irische Studenten kennen.

Der Umgang zu Dozenten ist in Galway ähnlich wie in Liechtenstein. Die Professoren sind immer schon kurz davor im Hörsaal und bleiben auch danach noch da um Fragen zu beantworten. Auch auf Email antworten sie innerhalb von wenigen Stunden und sind auch ansonsten immer sehr hilfsbereit gegenüber jedem, insbesondere gegenüber internationalen Studenten. An der NUIG wird grundsätzlich jeder Dozent mit dem Vornamen angesprochen, Anrede mit Nachnamen wird sofort korrigiert.

In der Christian Society lernte ich sehr viele irische aber auch internationale Studenten kennen, mit welchen ich auch in meiner Freizeit viel unternahm. Bei einem Wochenendtrip mit der Society lernte ich auch andere Studenten aus Dublin kennen. Natürlich lernt man aber größtenteils internationale Studenten kennen, da es in allen Kursen schon Grüppchen unter den irischen Studenten gibt. Corrib Village, mit seinen 700 Zimmern, bot natürlich den optimalen Ausgangspunkt zum Treffen von anderen Internationalen. Der Kontakt mit meinen Mitbewohnerinnen riss auch nach Ende des Semesters nicht ab, wir besuchten einander sofort nach den Ferien.

Insgesamt war mein Auslandssemester eine fantastische Bereicherung für mich. Ich hätte mir keinen besseren Ort aussuchen können und würde Galway jedem, der nicht regenscheu ist, weiterempfehlen.

